

# Mehr Unternehmer braucht das Land!

## Nürnberger Marktforscher *puls* stellt neue Studie vor

Über wenige gesellschaftliche Gruppen gibt es so viele Klischees wie über Unternehmer. Dabei spielen die doch eine ziemlich wichtige Rolle in unserer Gesellschaft: Als Arbeitgeber, als Investoren, aber auch als Innovatoren und „Antreiber“ der stark mittelständisch geprägten deutschen Wirtschaft. Grund genug für die Nürnberger Marktforschung *puls* einmal gemeinsam mit der Quirin Privatbank in einer aktuellen Studie der Frage nachzugehen, wie Unternehmer eigentlich in der Bevölkerung wahrgenommen werden.

**Herr Dr. Weßner, im Zentrum Ihres diesjährigen Unternehmertags am 30. November steht eine neue Studie aus Ihrem Hause, die sich mit dem Unternehmertum in Deutschland beschäftigt. Waren Sie selbst – auch in Ihrer Eigenschaft als Unternehmer – von den Ergebnissen überrascht?**

**Herr Dr. Weßner:** Durchaus. Zum einen gibt es in der Bevölkerung offenbar ein großes Informationsdefizit. Die Frage beispielsweise, wieviel ein Unternehmer im Durchschnitt verdient, wurde von den Befragten unserer Studie völlig falsch eingeschätzt. Das gleiche gilt für die Frage, wieviel ein Unternehmer arbeitet und – ganz generell – für die Wahrnehmung des Unternehmers in der Bevölkerung.

**Können Sie dazu noch etwas mehr sagen?**

**Herr Dr. Weßner:** Vorab nur so viel: Unternehmer werden in der Bevölkerung durchaus positiv gesehen – interessant ist aber vor allem, welche Aspekte hier im Vordergrund stehen. Das möchte ich aber natürlich jetzt noch nicht verraten. Was mich außerdem überrascht hat: Erstaunlich viele Menschen in Deutschland können sich vorstellen, selbst Unternehmer zu werden.

**Vor welchen Herausforderungen stehen Unternehmer gerade aktuell, im zweiten Jahr der Corona-Pandemie?**

**Herr Dr. Weßner:** Grundsätzlich haben Viele noch immer nicht genug im Blick, wie wichtig die eigenen Mitarbeiter als „Botschafter“ für das Unternehmen sind. Noch immer – und immer mehr – leiden wir in vielen Bereichen in Deutschland unter einem extremen Fachkräftemangel. Und wer sich aussuchen kann, bei welchem Arbeitgeber er anheuert, der recherchiert gerne auch mal etwas genauer. Da spielt es dann eine große Rolle, ob Mitarbeiter eines Unternehmens ihren Arbeitgeber auch weiterempfehlen. Unternehmen sollten von daher genau wissen, inwieweit und aus welchen Gründen sie von Kunden UND Mitarbeitern weiterempfohlen werden.

**In der Bundeshauptstadt findet sich gerade eine neue Regierung. Was könnte eine solche Regierung tun, um Unternehmertum zu fördern?**

**Herr Dr. Weßner:** Der erste Schritt wäre aus meiner Sicht erst einmal, dass mehr Unternehmer politische Verantwortung übernehmen. Denn heute wird Politik leider oft von Menschen gemacht, die zum Unternehmertum keinen Bezug haben. So ist es zu erklären, dass die Menschen laut unserer Studie die Politik bzw. Bürokratie häufig als „Bremser“ ansehen.



**Hat die Deutschen gefragt, was sie über Unternehmer denken: Dr. Konrad Weßner, Inhaber der *puls* Marktforschung GmbH.**

**Der Unternehmertag findet in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal als virtuelle Veranstaltung statt. Weshalb?**

**Herr Dr. Weßner:** Im vergangenen Jahr haben wir – mehr oder weniger zwangsläufig – gelernt, dass auch virtuelle Veranstaltungen ihre Vorteile haben: Weil die Anreise entfällt erreichen wir deutlich mehr Teilnehmer und tun uns auch bei der Gewinnung hochkarätiger Referenten leichter. Das positive Feedback der Teilnehmer war dann für uns der Grund, in diese Richtung weiterzumachen.

### *puls* Unternehmertag

am 30. November

Was haben Banken, Supermärkte, die Systemgastronomie und soziale Organisationen gemeinsam? In all diesen Bereichen ist Unternehmertum gefordert. Einige der Profilersten treffen sich beim *puls* Unternehmertag am 30. November 2021. Neben Keynotes des Bankiers und Mehrfach-Innovators Karl Matthäus Schmidt, des Vorstandssprechers der EDEKA Sebastian Kohrmann und von *puls* Chef Dr. Konrad Weßner berichten u. a. Führungsverantwortliche der Landesbank Baden-Württemberg sowie von McDonald's, Moritz Fürst und der Diakonie Bayern über ihre Erfahrungen als Unternehmer.

Informationen zum Programm und zur Anmeldung gibt es unter [www.puls-marktforschung.de/](http://www.puls-marktforschung.de/)